Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/7744

Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle in Deutschland

Bericht im Umwelt- und Agrarausschuss von Schleswig-Holstein, 18. November 2026

Christian Kühn, Präsident des BASE

Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Die Suche nach einem Endlager ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die Fakten:



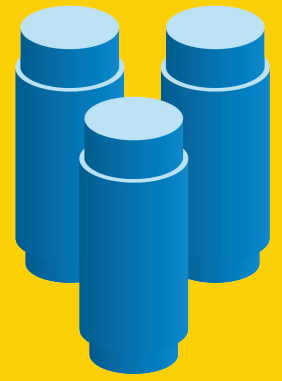
Suche nach dem sichersten Standort in Deutschland für **1** tiefengeologisches Endlager



Insgesamt **3** Endlagerprojekte für mittel- und schwachradioaktive Abfälle



Insgesamt **16** Zwischenlager für hochradioaktive Abfälle



Ca. **1.750** Castor-Behälter mit hochradioaktiven Abfällen

An der Endlagersuche sind verschiedene Akteure beteiligt.

Politische Verantwortung

Der Gesetzgeber
trifft die gesetzlich vorgesehenen Entscheidungen

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Das Ministerium
führt die Ergebnisse in das politische Verfahren

Aufsicht, Öffentlichkeitsbeteiligung

Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Das BASE
prüft die Vorschläge und organisiert die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Umsetzung

BGE BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

Die BGE
führt die Standortsuche durch und erarbeitet Vorschläge.

Unabhängige Begleitung

Nationales Begleitgremium

Das NBG
begleitet das Verfahren unabhängig

Rolle des BASE innerhalb des Verfahrens der Endlagersuche

Trägerin der Öffentlichkeitsbeteiligung

Fachaufsicht

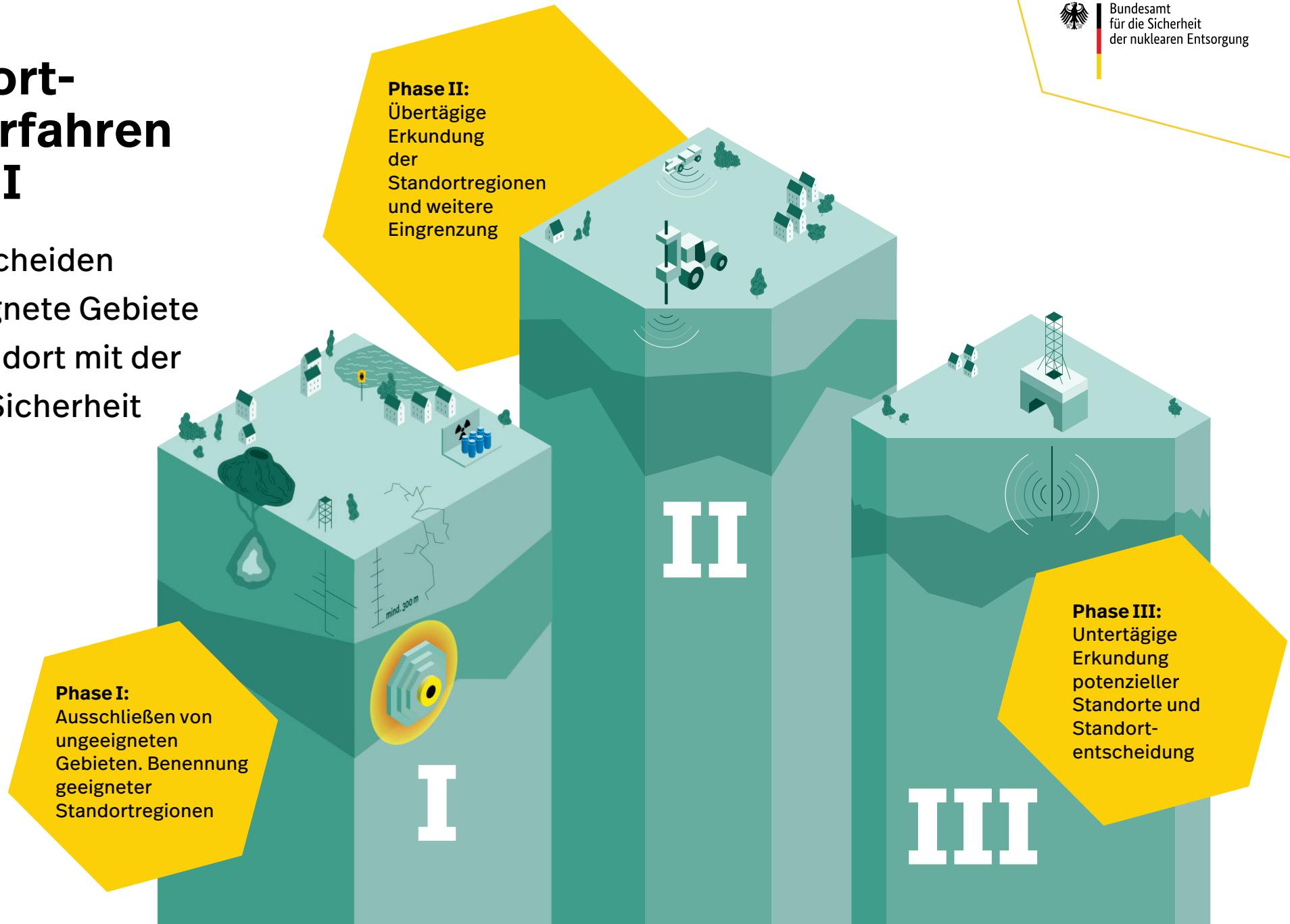
= Sicherung von Qualität & Transparenz



Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung

Das Standort-auswahlverfahren und Phase I

In jeder Phase scheiden schlechter geeignete Gebiete aus, bis der Standort mit der bestmöglichen Sicherheit gefunden ist.



Das Standort-auswahlverfahren und Phase I



Phase I: Ausschließen von ungeeigneten Gebieten. Benennung geeigneter Standortregionen

Zwischen-bericht Teilgebiete

Vorschlag zu Standortregionen

Benennung Standortregionen durch Bundesgesetz

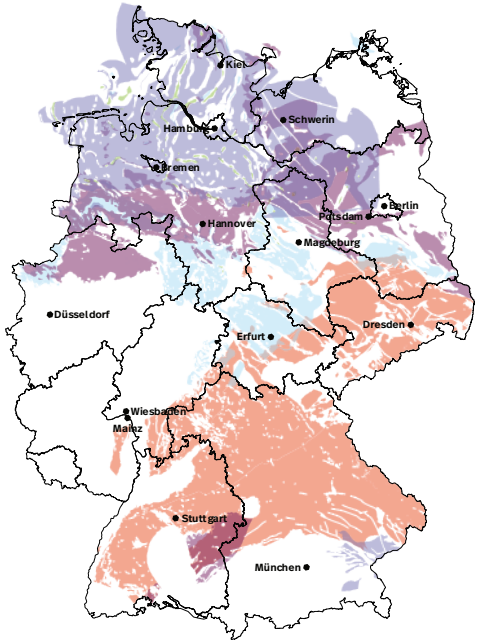
2017

2020 - 2021
Fachkonferenz Teilgebiete

Zwischenstände

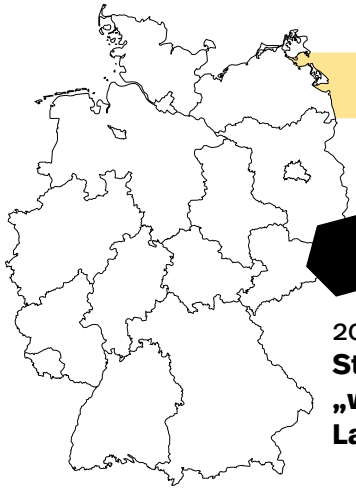
20XX

Ende 2027 (angekündigt)
Start Regionalkonferenzen und Rat der Regionen



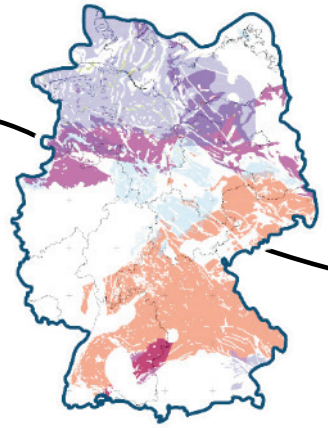
Karte der Teilgebiete (BGE, 2020)

Fortschritt des Standortauswahlverfahrens

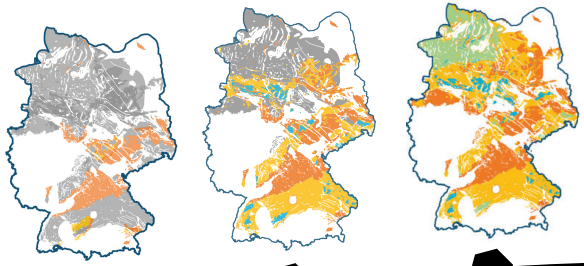


Begleitende Aufsicht durch BASE

2017
Start mit „weißer Landkarte“

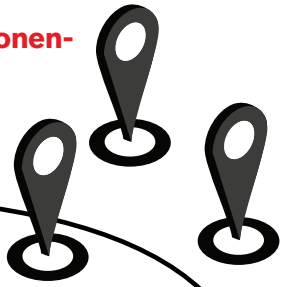


2020
Veröffentlichung Teilgebiete

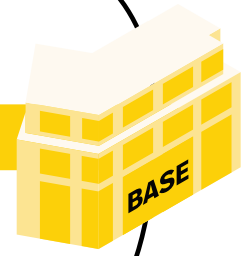


2024 - 2026
Veröffentlichung Arbeitsstände

2027
Standortregionen-Vorschlag der BGE



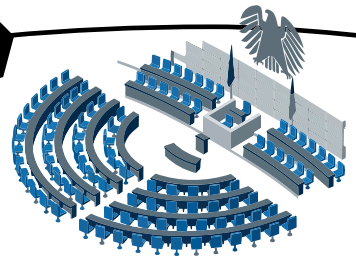
Prüfung Standortregionenvorschlag durch Aufsicht



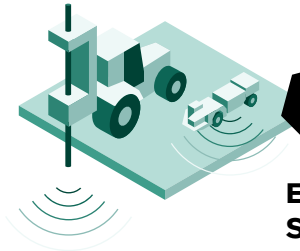
Regionalkonferenzen zur Öffentlichkeitsbeteiligung



Entscheidung Gesetzgeber über Standortregionen



Erkundung der Standortregionen



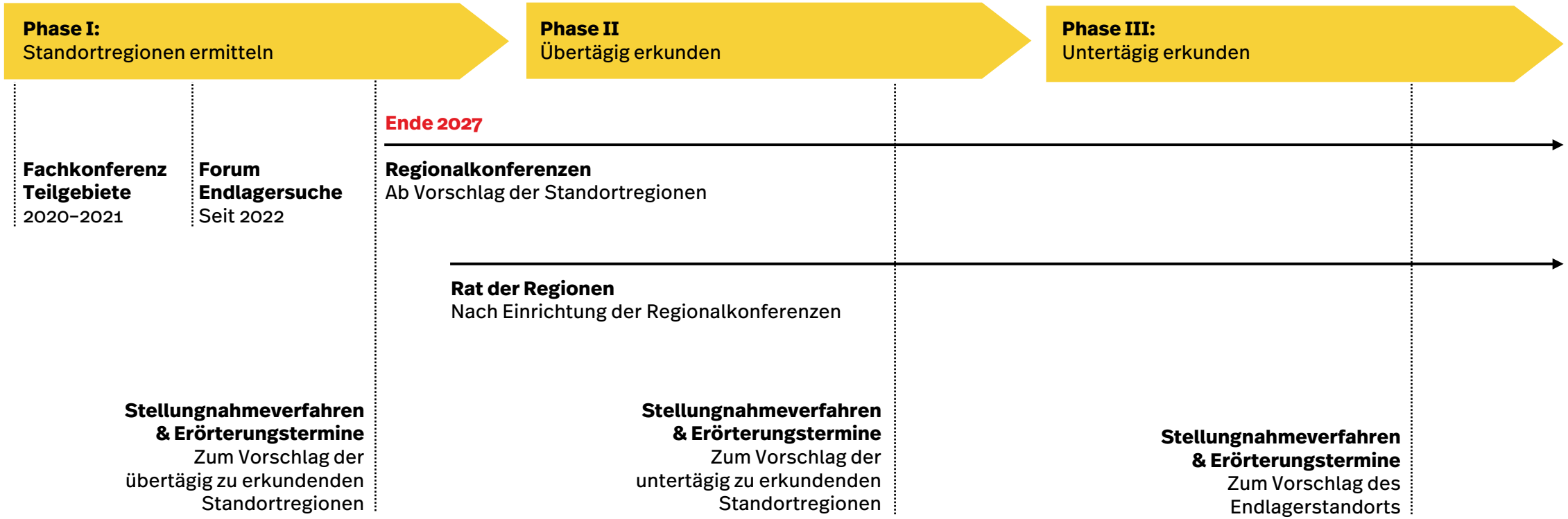
Das BASE als Aufsicht prüft den Standortregionenvorschlag der BGE

- Die Aufgabe ergibt sich aus dem Standortauswahlgesetz (§ 4 Absatz 1 Nr. 2 StandAG i. V. m. §§ 15 Absatz 1, 17 Absatz 1 und 19 Absatz 1 StandAG).

- Das BASE hat die Vorschläge der Vorhabenträgerin (BGE) zu prüfen. Das BASE übermittelt die Vorschläge, die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren einschließlich der Beratungsergebnisse des Nationalen Begleitgremiums und begründete Empfehlungen zu den Vorschlägen der Vorhabenträgerin an das BMUKN.



Beteiligung begleitet die Standortsuche in unterschiedlichen Formen.



Ende 2027 wird die Endlagersuche für einige Regionen konkret.

Mit dem Vorschlag der Standortregionen konzentriert sich die weitere Suche auf deutlich weniger Gebiete.

Für die Menschen dort verändert sich damit die Situation: Ihre Region wird ein möglicher Standort für ein Endlager.

In jeder vorgeschlagenen Standortregion richtet das BASE ein dauerhaftes Beteiligungsformat ein: **die Regionalkonferenz.**



Regionalkonferenzen bieten Raum für Debatte und Meinungsbildung.

In den Regionalkonferenzen können die Menschen einer Region sich intensiv mit dem Standortregionenvorschlag befassen.

Im Dialog mit den Akteuren des Verfahrens, Wissenschaftler:innen und Expert:innen können sie das komplexe Verfahren nachvollziehen.

Die Diskussion trägt dazu bei, dass früh Konflikte sichtbar gemacht und behandelt werden können.
Das verbessert das Verfahren.



Regionalkonferenzen haben konkrete Beteiligungsrechte.

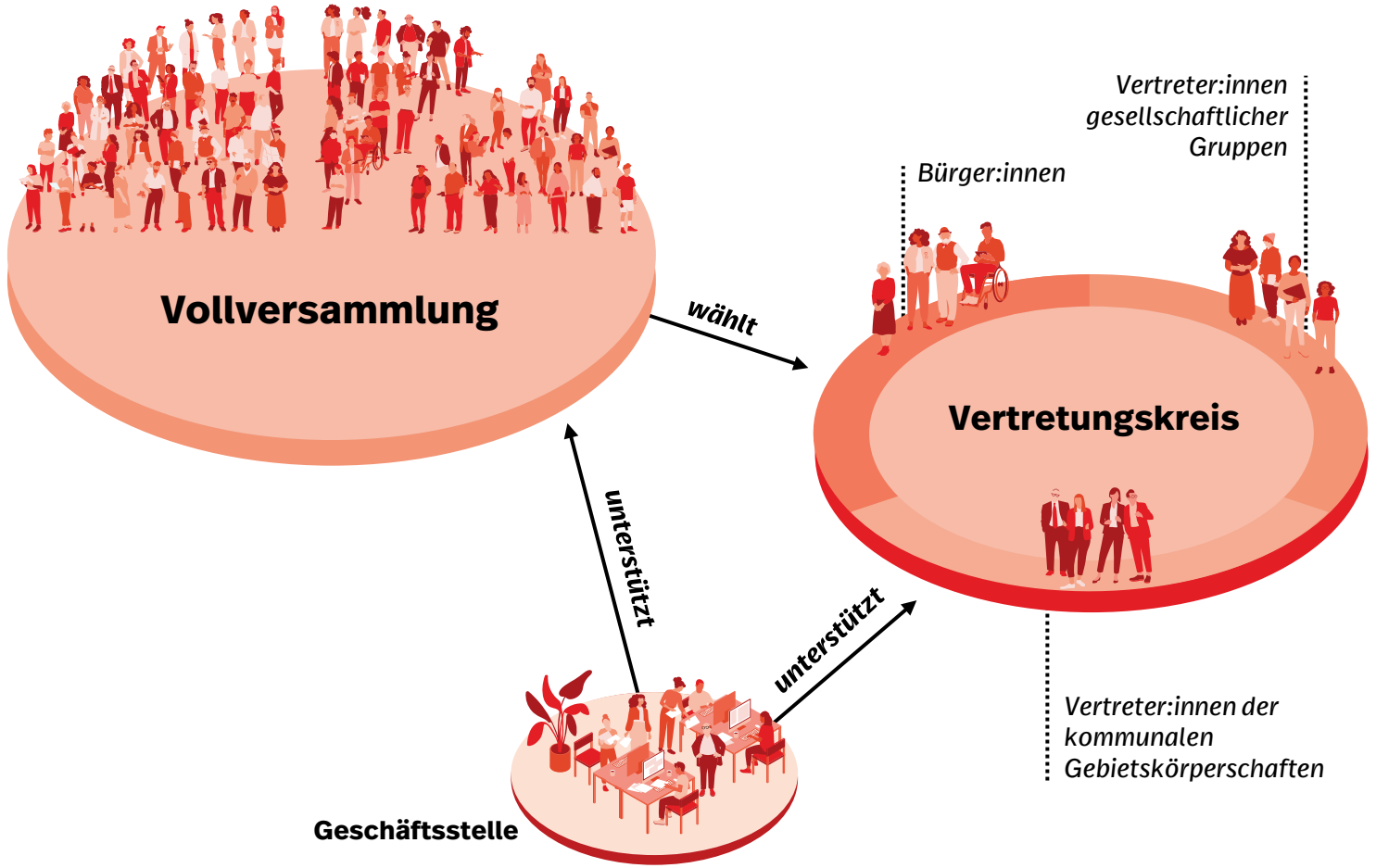
- **Expertise einholen**
- **Nachprüfauftrag stellen**
- **Öffentlichkeit informieren**
- **Stellung nehmen**
- **Regionalentwicklung mitgestalten (ab Phase II)**



Regionalkonferenzen haben eine feste Struktur.

Die **Vollversammlung** steht den teilnahmeberechtigten Menschen aus der Standortregion und unmittelbar angrenzenden Kommunen offen.

Für die kontinuierliche Arbeit gibt es einen gewählten **Vertretungskreis** und eine **Geschäftsstelle**.



Informationskampagne des BASE zu den Regionalkonferenzen ab Herbst 2027

Fokus der Kampagne:
Informationsangebote für die breite Öffentlichkeit vor allem in den betroffenen Regionen



Weitere Informationsangebote

Info-Tour

Das Info-Mobil des BASE informiert bundesweit vor Ort über die Endlagersuche und beantwortet Fragen.

Nächsten Termin finden:
base.bund.de/infotour

Leih-Ausstellung suche:x

Die Ausstellung vermittelt Grundlagen zur Endlagersuche und kann für Veranstaltungen und Einrichtungen ausgeliehen werden.

Ausstellung anfragen:
dialog@base.bund.de

Digitale Info-Veranstaltungen

BASE und BGE bieten digitale Veranstaltungen an, die Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Endlagersuche erklären.

Nächsten Termin finden:
base.bund.de/termine

Informations-material

Broschüren und Bildungsmaterialien vermitteln Grundlagen zu Verfahren, Beteiligung und aktuellen Themen.

Materialien ansehen und bestellen:
base.bund.de/publikationen

Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

www.base.bund.de